Es stellt sich heraus, dass Reste von Obst und Gemüse haltbare Bauprodukte sind. Japanische Forscher der [Universität Tokio haben herausgefunden](#), wie **aus Lebensmittelabfällen robuste Baumaterialien werden**, die ihre essbare Natur behalten. Aus vakuumgetrockneten, pulverisierten Algen, Kohlblättern sowie Orangen-, Zwiebel-, Kürbis- und Bananenschalen wurden Materialien hergestellt, die mindestens so fest wie Beton waren.

Die Forscher übernahmen das Konzept des „Heisspressens“, mit dem aus Holzmehl Baustoffe hergestellt werden. Aber anstelle von pulverisiertem Holz verwendeten sie pulverisierte Essensreste als Ausgangspulver. Sie vermischten das Nahrungspulver mit Wasser und Gewürzen und pressten die Mischung dann in eine Form. Sie haben es bei hoher Temperatur „gebacken“ und dann die Biegefestigkeit der resultierenden Materialien getestet.

Die Forscher bewerteten auch Aussehen, Geschmack und Geruch der resultierenden Materialien.

Yuya Sakai, die leitende Autorin der Studie, sagte, ihr Ziel sei es, Algen, ein Grundnahrungsmittel in Japan, und andere übliche Essensreste zu verwenden, um Materialien zu bauen, die mindestens so stark sind wie Beton.

Sakai sagte, sie seien auch daran interessiert, festzustellen, ob der Recyclingprozess den Geschmack der Lebensmittelreste beeinflusst oder nicht.

Kota Machida, ein leitender Mitarbeiter, sagte, dass alle resultierenden Materialien mit Ausnahme der auf Kürbis basierenden Probe ihr Biegefestigkeitsziel überschritten haben. Ausserdem stellten sie fest, dass Chinakohlblätter ein Baumaterial herstellten, das mehr als dreimal so fest war wie Beton.

Das Material auf Kohlbasis könnte zur besseren Verstärkung mit dem schwächeren Material auf Kürbisbasis gemischt werden, fügte Machida hinzu.

Ausserdem behielten die neuen Baumaterialien ihre essbare Natur. Obwohl die Zugabe von Salz und Zucker ihren Geschmack verstärkte, verringerten die Gewürze ihre Stärke nicht.

Die Materialien widerstanden auch Fäulnis, Pilzen und Insekten. Aussehen und Geschmack zeigten auch nach viermonatiger Luftexposition keine Veränderungen.

Die Arbeit wird im Tagungsband der 70. Jahrestagung der Society of Materials Science, Japan, als „Development of Novel Construction Material from Food Waste“ veröffentlicht.

Bravo! Quelle: <https://www.iis.u-tokyo.ac.jp/en/news/3567/>